

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Tenneco GmbH Edenkoben	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	04.05.2023

Tenneco GmbH

Edenkoben

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. Darstellung Geschäftsverlaufs

Branchenentwicklung von Zulieferindustrie und Automobilherstellern in Deutschland und weltweit

Das Jahr 2021 war in Deutschland und weltweit weiterhin geprägt durch den pandemischen Ausbruch des SARS-COV2 Virus und der damit verbundenen sogenannten Corona-Krise. Insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten wurden Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen mit entsprechend negativen Folgen für den Absatz. Eine Folge der Corona-Krise im Zusammenhang mit unterbrochenen Lieferketten waren Materialengpässe, insbesondere auch für Halbleiter-Komponenten und damit verbundene Produktionsausfälle. Ab Mitte des Jahres zeichnete sich dadurch eine deutliche Preissteigerung für Rohstoffe ab.

Das Schlussquartal 2021 zeigte regional unterschiedliche Wirtschaftsentwicklungen. In den USA legte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) dank einer gewissen Entspannung bei den Produktionshemmnissen und dem Abflauen des Infektionsgeschehens wieder kräftig zu. In China trug die Normalisierung der Stromversorgung zu einem schwungvollerem Wachstum bei. Im Euroraum schwächte sich die Aufwärtsbewegung hingegen deutlich ab, weil Eindämmungsmaßnahmen verschärft wurden und Konsumenten sich wieder vorsichtiger verhielten. (Quelle: Monatsbericht Deutsche Bundesbank Februar 2022, S. 7).

Die globale Wachstumsverstärkung ging nicht zuletzt von der Industrie und hier von den Kfz-Herstellern aus. Zwar mangelte es weltweit nach wie vor an den stark nachgefragten Halbleiterbausteinen. Jedoch entspannte sich die Situation mit der Erholung der Produktion in Südostasien etwas. (Quelle: Monatsbericht Deutsche Bundesbank Februar 2022, S. 13).

Die Wirtschaftsaktivität in Deutschland ging im Herbstquartal 2021 spürbar zurück, nachdem sie im Sommer kräftig gewachsen war. Zu dem Rückgang der Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2021 trug vor allem das wieder verstärkte Pandemiegeschehen bei. (Quelle: Monatsbericht Deutsche Bundesbank Februar 2022, S. 49).

Die Industrieproduktion legte hingegen im letzten Viertel des Jahres 2021 gegenüber dem Sommerquartal saisonbereinigt deutlich zu (+ 1%). Zuvor war die Industrieproduktion seit Anfang des Jahres 2021 stark zurückgegangen. Zunehmende Lieferengpässe bei Vorprodukten hatten verhindert, dass die Industrie von der hohen Nachfrage nach Industrieprodukten profitieren konnte. Insbesondere die Kfz-Produktion nahm erheblich zu, nachdem sie zuvor stark geschrumpft war. Der sonstige Fahrzeugbau legte ebenfalls kräftig zu. (Quelle: Monatsbericht Deutsche Bundesbank Februar 2022, S. 51).

Nach Schätzungen des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA) wurden in 2021 in Deutschland mit 2,6 Mil. PKW 10% weniger Fahrzeuge zugelassen als im Vorjahr. Weltweit stiegen hingegen die Neuzulassungen um 4% an. Die Anzahl der neu zugelassenen Nutzfahrzeuge war mit 0,35 Mil. Einheiten in Deutschland etwa auf Vorjahresniveau. (Quelle: VDA Website, <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/jahreszahlen/neuzulassungen-und-besitzumschreibungen>).

Die Pkw-Exporte aus Deutschland waren mit 2,4 Mio. Einheiten weiterhin deutlich rückläufig mit -10% im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig muss konzediert werden, dass die deutsche Automobilindustrie weiterhin ganz entscheidend vom Export abhängt, wie schon im Vorjahr werden drei von vier in Deutschland hergestellte Pkw außerhalb Deutschlands abgesetzt (76,7%). (Quelle: VDA Website, <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/jahreszahlen/export>).

Der VDA berichtet, dass der Umsatz der Zulieferindustrie im Jahr 2021 mit 79,7 Mrd. Euro allerdings 13% über den Vorjahreswerten lag. Dabei stieg das Geschäft mit den ausländischen Kunden mit 16% überproportional an. Die Exporterlöse beliefen sich auf 35,2 Mrd. Euro. Die Inlandsumsätze stiegen um 10% und lagen damit bei 44,4 Mrd. Euro. (Quelle: VDA Website, <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/jahreszahlen/allgemeines>).

Im Vergleich zum beispiellosen Einbruchs von Produktion und Export der gesamten Automobilindustrie am Standort Deutschland im Jahr 2020 stiegen die Umsätze der inländischen Betriebe wieder deutlich an. Gegenüber dem Vorjahr 2020 stiegen die Erlöse um 9% auf 410,9 Mrd. Insgesamt bezifferte sich der Umsatz mit den inländischen Kunden auf 136,4 Mrd. Euro und lag damit etwa 1% über Vorjahresniveau. Für den wesentlichen Anstieg waren die Exporterlöse verantwortlich. Diese stiegen um 13% und erreichten einen Wert von 274 Mrd. Euro. (Quelle: VDA Website, <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/jahreszahlen/allgemeines>).

Die Anzahl der Mitarbeiter in der Zulieferindustrie ging im Jahresschnitt um 3% auf 290.846 zurück. In der Automobilindustrie insgesamt blieb im Jahr 2021 die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten mit 786.109 ebenfalls 3% unter dem Vorjahresniveau. (Quelle: VDA Website, <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/jahreszahlen/allgemeines>).

Geschäfts- und Umsatzentwicklung

Die Tenneco GmbH gehört als Tochterunternehmen der Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH (TDH) zum europäischen Geschäftszweig des US-Automobilzulieferunternehmens Tenneco Inc. (NYSE: TEN) mit Sitz in Lake Forest bei Chicago, U.S.A. Tenneco gehört zu den weltweit größten Zulieferern von Abgas- und Fahrwerksystemen im Erstausrüstungs- und Ersatzteilmärkt. Im Zentrum der europäischen Aktivitäten steht die Tenneco GmbH, ein führender europäischer Entwicklungspartner und Erstausrüster der Automobilindustrie im Abgasbereich.

Im Jahr 2021 erhöhte sich der Umsatz der Tenneco GmbH um 7,2% von 485,7 Mil. Euro auf 520,5 Mil. Euro. Der Umsatz mit Drittunden erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9 % auf 351 Mil. Euro.

Erhöhungen bei Caterpillar und Iveco stehen deutliche Reduzierungen bei Mercedes-Benz aufgrund der Halbleiterkrise gegenüber. Die Umsätze an verbundene Unternehmen erhöhten sich in 2021 um rund 4% auf 170 Mil. Euro.

Unsere Umsätze erzielten wir hauptsächlich mit den Nutzfahrzeugherstellern Caterpillar, MAN und Scania sowie mit dem europäischen Automobilhersteller Mercedes-Benz (A- und B-Klasse). Eine Stärke des Tenneco Konzerns ist es, unseren Kunden weltweit unsere Leistungen anbieten zu können. Produkte, die die Tenneco GmbH fertigt, werden in drei Kontinenten (Europa, Asien, Amerika) an unsere Kunden und Schwestergesellschaften verkauft. Wir fertigen bei der Tenneco GmbH zudem Komponenten, die wir an rechtlich selbständige Schwesterunternehmen in räumlicher Nähe der Kunden liefern. Dort erfolgt die Endmontage Just-in-Time beziehungsweise auch Just-in-Sequence.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2021 Mil. Euro	2020 Mil. Euro
Fremdkunden	351,2	322,0
Verbundene Unternehmen	169,2	163,7
Beteiligungen	0,1	0,1
Gesamt	520,5	485,7

Die Umsätze mit Fremdkunden teilen sich wie folgt auf:

	2021 Mil. Euro	2020 Mil. Euro
Anteil Monolithen / Metalithenumsätze	140,8	101,5
Umsätze mit Wertschöpfung	123,4	121,2
Umsätze mit Komponenten und Fertigerzeugnissen Gesamt	264,2	222,7
Entwicklungserlöse	38,9	45,2
Werkzeugerlöse	22,5	31,3
Musterschalldämpfererlöse	15,2	17,8
Prototypenwerkzeugerlöse	2,1	3,3
Sonstige Erlöse	8,3	1,7
Sonstige Umsätze Gesamt	87,0	99,3
Gesamt	351,2	322,0

Die Umsätze mit Komponenten und Fertigerzeugnissen bei Drittakten erhöhte sich um 41,5 Mil. Euro. Die sehr wertvollen Materialkomponenten (edelmetallbeschichtete Substrate und Metalithen) werden im Wesentlichen durch unsere Kunden mit unseren Lieferanten verhandelt, von der Tenneco GmbH bezogen und kostendeckend in den Abgasanlagen wieder verkauft.

Die Umsatzerlöse aus Lieferungen von Komponenten an Unternehmen des Tenneco Konzerns ohne Joint Ventures in Höhe von 170,1 Mil. Euro haben einen Anteil von 32,6 % an unserem Gesamtumsatz im Vergleich zu 33,7% im Vorjahr.

Die Umsätze mit Beteiligungen umfassen ausschließlich Umsätze mit dem Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) Montagewerk Abgastechnik Emden GmbH, Emden.

Die Umsätze mit Wertschöpfung bei Fremdkunden erhöhten sich durch die Überwindung der Einflüsse der Covid-19 Pandemie um 9% gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze mit Wertschöpfung bei Unternehmen des Tenneco Konzerns erhöhten sich um 3,4%.

Neuanläufe des Jahres 2021

Durch die stetig steigenden gesetzlichen Umweltanforderungen, sowie Reduzierung der Emissionsgrenzwerte, ändert sich unsere Produktpalette analog zu den Fahrzeugen und Anforderungen unserer Kunden.

Im Jahr 2021 gingen am Standort Edenkoben trotz nach wie vor großer pandemischer Herausforderungen und Schwierigkeiten in der Supply Chain, neue Produkte für unsere Kunden Mercedes-Benz AG im Bereich LV in Serie. Des Weiteren wurden verschiedenste technische Änderungen bei der bereits vorhandenen Produktpalette implementiert, um die Anforderungen auch in Zukunft zu erfüllen.

Absatzpreise

Aufgrund der langfristigen Lieferverträge mit den Automobilherstellern sind wir verpflichtet, die Absatzpreise für laufende Serien regelmäßig zu senken. Dieser Preisdruck erfordert kontinuierliche Kostensenkungsmaßnahmen, um ihn nicht auf das Ergebnis durchschlagen zu lassen.

Für nicht kostendeckende Lieferverträge mussten in 2021 Drohverlustrückstellungen in Höhe von 1,7 Mil. Euro, nach 3,0 Mil. Euro im Vorjahr, gebildet werden.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum Edenkoben arbeitet für die gesamte Tenneco Gruppe und entwickelt Produkte, die in den Regionen Europa, Asien, Afrika und Amerika gefertigt werden. In 2019 wurde mit der Einführung einer globalen F&E Strategie und dem Re-Design der Entwicklungsprozesse begonnen. Dieser Prozess wurde im Jahr 2021 konsequent fortgeführt, um für zukünftige Technologiesprünge (wie bspw. Entwicklungen gemäß der zukünftigen Euro7/VII-Abgasgesetzgebung auf Basis der europäischen Rahmenverordnung) gewappnet zu sein.

Im Rahmen dieser Entwicklung wird das F&E Zentrum der Tenneco GmbH weiterhin eine führende Rolle in der Tenneco Gruppe spielen und neue Technologien zur Abgasreinigung und Emissionsreduktion entwickeln. Dies sichert auch in Zukunft unsere Wettbewerbsfähigkeit im Bereich Original Equipment Abgassysteme. Der F&E-Aufwand betrug in 2021 nach Kundenerstattungen und Intercompany Erlösen und ohne Prototypenverkäufe sowie Umstrukturierungsaufwendungen 11,5 Mil. Euro (2,2% vom Umsatz).

Die Produktentwicklung wird durch interdisziplinäre Projektteams aus Entwicklung, Vertrieb, Konstruktion, Fertigung, Einkauf und Controlling vorangetrieben. Die Teamarbeit umfasst die gesamte Prozesskette einschließlich Musterteilen und Prototypen. Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 439 (Vorjahr: 515) Mitarbeiter im Bereich F&E, Prototypenbau und Kundenteams beschäftigt.

Der Trend der Übertragung von Finanzierungsaufgaben auf die Zulieferer verstärkte sich im Jahr 2021 krisenbedingt deutlich und führt weiterhin dazu, dass wir unseren Kunden den Entwicklungsprozess partiell vorfinanzieren. Die Entwicklungsleistungen werden teils als Einmalzahlung nach Milestones abgegolten, teils über den Serienverkaufspreis bezahlt. Die Finanzierung erfolgt über den bei der TDH eingerichteten Cash Pool.

Produktion, Rationalisierung und Arbeitssicherheit

Die Produktion zeichnete sich im Geschäftsjahr 2021 durch den deutlichen Anstieg, die negativen Einflüsse der Covid-19 Pandemie sind im Wesentlichen überwunden. Die Produktionsstunden stiegen um 14% gegenüber dem Vorjahr. Die Planung wurde mit einem Plus von 5,9 % übertroffen. Im Jahr 2021 wurden weitere Leiharbeitnehmer in der Produktion beschäftigt.

Mit unseren Cost Improvement (CI) Projekten verbessern wir kontinuierlich unseren Materialeinsatz und die Produktions- und Logistikprozesse. Die Abteilung "CI" trägt auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen unserer Kostensenkungsziele bei. Auch über das betriebliche Vorschlagswesen tragen unsere Mitarbeiter erfolgreich zur Erreichung der Unternehmensziele bei.

Im Jahr 2021 wurde das in 2019 eingeführte MES (Manufacturing Execution System) System weiter ausgerollt. Damit werden Produktionszahlen (Ausbringungsvorgaben) direkt auf Bildschirmen dargestellt.

Die Arbeitssicherheitsmaßnahmen sind Bestandteil unserer Philosophie des vorbeugenden Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter. Sie gliedern sich in einen technischen und einen trainingsbezogenen Teil. Der technische Teil ist u.A. durch den Prozess Maschinensicherheit mit klar definierten Sicherheitsanforderungen transparent gestaltet und wird regelmäßig abgearbeitet. Im trainingsbezogenen Teil werden Verhaltensbeobachtungen mit anschließender Rückmeldung an die Mitarbeiter durchgeführt. Die Anzahl der Beobachtungen wird monatlich durch das Management verfolgt und ist Bestandteil des Management-Berichtswesens.

Durch die Halbleiterkriese und als Folge die Produktionsstillstände bei unserem Kunden Mercedes-Benz hat sich unser Produktmix geändert, dabei stiegen die Produktionsmengen an den LKW und Nutzfahrzeugen (Catapillar, Iveco, Scania, MAN) und fielen bei den PKW-Anlagen. Insgesamt sind die Produktionsmengen im Jahr 2021 auf 19,9 Mil. Einheiten (-7,9% zum Vorjahr) gesunken. Im Jahr 2020 wurden 21,6 Mil. Einheiten hergestellt.

Mitarbeiter

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 1.305 Mitarbeiter bei der Tenneco GmbH beschäftigt.

Wir setzen gezielt Leiharbeitskräfte zur flexiblen Kapazitätsanpassung ein. Die durchschnittliche Anzahl der Leiharbeitskräfte wurde in 2021 gegenüber 2020 (75 Leiharbeitskräfte) bedingt durch höhere Auftragsvolumina um 6 auf 81 Leiharbeitskräfte erhöht. Am Jahresende waren sogar 92 Leiharbeiter beschäftigt (Vorjahresende: 84).

Im Jahresmittel 2021 waren 59 Auszubildenden im Unternehmen beschäftigt (4,7 % der eigenen Mitarbeiter). Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verpflichtung für die Ausbildung der Jugend weiterhin bewusst und hält die Zahl der Auszubildenden auch im erneuten Krisenjahr 2021 nahezu konstant.

Die strukturelle Zusammensetzung der Belegschaft im Jahresschnitt ist nachfolgend dargestellt:

Mitarbeiter im Jahresschnitt	2021	2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	691	715
Angestellte	555	594
Auszubildende	59	67
Gesamt eigenes Personal	1.305	1.376
Zusätzliche Leiharbeitskräfte	81	75

Am Jahresende waren jeweils beschäftigt:

	31.12.2021	31.12.2020
Produktionsbereiche inkl. Logistik	739	738
Kundenteams und F&E	402	484
Verwaltung und Allgemeine Dienste	145	162
Gesamt	1.286	1.384
Zusätzliche Leiharbeitskräfte	92	84

Aufgrund der Auswirkungen der weltweiten COVID-19 Krise und den dadurch verbundenen Auftragseinbrüchen wurde mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit sowohl in der Produktion, als auch für Unterstützungsfunctionen geschlossen. Die Kurzarbeit wurde fristgerecht bei den zuständigen Behörden beantragt und von diesen genehmigt. Die Zuteilung von Kurzarbeit erfolgte bezogen auf das jeweilige Auftragsvolumen für die jeweiligen Bereiche und Abteilungen unterschiedlich im Zeitraum von Januar bis Dezember 2021. Der Kurzarbeitsanteil lag allerdings deutlich unter dem Niveau von 2020.

Die Gesellschaft hat ihren Mitarbeitern Versorgungszusagen entsprechend der "Betriebsvereinbarung über die Gewährung einer betrieblichen Altersversorgung" vom 21. Dezember 1988 gewährt. Als Versorgungsberechtigte gelten alle Mitarbeiter, die bis zum Zeitpunkt der Erteilung der Versorgungszusage durch die Gesellschaft in der "Unterstützungs- und Wohlfahrtskasse der Firma Heinrich Gillet e.V." verfallbare oder unverfallbare Ansprüche erworben haben.

Weiterhin hat die Gesellschaft leitenden Angestellten Leistungen der betrieblichen Altersversorgung zugesagt.

Zusätzlich wurden Mitarbeitern entsprechend Entgeltumwandlungsplan vom 2. September 2002 Leistungen der betrieblichen Altersversorgung gegen Entgeltumwandlung zugesagt. Diese Zusagen sind rückgedeckt.

Logistik und Vorratsmanagement

Wir bieten unseren Kunden umfangreiche Logistikdienstleistungen. Wir beliefern unsere Kunden Just-in-Time bzw. Just-in-Sequence direkt bei Kunden vor Ort.

Teile der Logistik (Lagerverwaltung, interne Transporte und Wareneingang) werden durch externe Dienstleister durchgeführt. Die in 2011 erfolgte Übertragung weiterer Aufgaben in der Materialversorgung der Produktionslinien von den eigenen Facharbeitern an den Logistikdienstleister wurde auch im Jahr 2020 beibehalten. Die Zusammenarbeit mit dem im Oktober 2020 beauftragten Logistikdienstleister wurde in 2021 fortgesetzt. Die gemietete Fläche bei unserem Kunden Daimler AG in Rastatt dient zur Versorgung des Kunden vor Ort Just-in-Sequence mit Abgasanlagen für die A- und B-Klasse.

Beschaffung

Die Herstellungskosten unserer Erzeugnisse werden wesentlich durch den relativ hohen Materialkostenanteil geprägt. Bezogen werden im Wesentlichen Bleche (Coils) sowie edelmetallbeschichtete Substrate und Metalithen. Für die Produktion von Abgasanlagen für die Kunden im Nutzfahrzeugsegment kommen Montageteile hinzu, die wir von kundennominierten Lieferanten sowohl aus Europa als auch aus den USA und China beziehen.

Das bedeutendste Rohmaterial in seinen verschiedenen Qualitäten ist Edelstahl. Die Stahlpreise orientieren sich an den Weltmarktpreisen und sind durch politische Entscheidungen wie Zölle und Subventionen beeinflusst. Die Marktsituation für Edelstahl ist gekennzeichnet durch einige sehr große Lieferanten, die Preisadjustierungen im Markt durchsetzen können.

Im Jahr 2021 haben wir mit unseren TOP 10 Lieferanten ohne verbundene Unternehmen ca. 54% (Vorjahr: 57%) des Lieferantenumsumsatzes bewegt. Ohne die edelmetallbeschichteten Substrate und Metalithen, die unsere Kunden mit den Lieferanten verhandeln, haben wir mit unseren TOP 10 Lieferanten 47% (Vorjahr: 53%) des verbleibenden Lieferantenumsumsatzes getätigt.

Materialpreise

Wir verwenden eine Vielzahl von Stahllegierungen, wobei überwiegend Edelstähle zum Einsatz kommen. Die Preise für die Legierungszuschläge im Edelstahl waren sehr volatil, sie stiegen bei allen Qualitäten je nach Qualität um 50% bis 90% verglichen mit Dezember 2020. Die Preisänderungen geben wir in der Regel an unsere Kunden weiter. Die Preise für Legierungszuschläge stiegen kontinuierlich und erreichten im Dezember ihren Höhepunkt.

Investitionen

Mit Wirkung zum 1. April 2012 hat die Gesellschaft von anderen Tenneco Clean Air Gesellschaften immaterielle Vermögenswerte im Bereich der Vor- und Grundlagenentwicklung der Abgastechnologie (sog. Advanced Engineering Intellectual Property) im Wert von 22,2 Mil. Euro erworben. Im Gegenzug erhält die Gesellschaft von den anderen Firmen Lizenzentgelte für die Nutzung dieser Technologien. Im Geschäftsjahr 2021 waren dies 4,7 Mil. Euro (Vorjahr: 4,7 Mil. Euro).

Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit 5,3 Mil. Euro knapp über dem Niveau des Vorjahrs von 5,2 Mil. Euro.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau reduzierten sich in 2021 von 1,6 Mil. Euro auf 1,4 Mil. Euro.

Die Jahresabschreibung auf Sachanlagen in 2021 betrug 10,5 Mil. Euro (Vorjahr: 11,5 Mil. Euro).

Umweltschutz und Arbeitsschutz

Im Bereich Umweltschutz werden die erforderlichen Maßnahmen kontinuierlich durchgeführt.

Unser Werk ist zertifiziert nach ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 45001 (Arbeitssicherheitsmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement).

Die Rückstellung für Umweltrisiken beträgt 1,1 Mil. Euro. Diese betrifft die zukünftigen Aufwendungen für unsere in den Vorjahren errichtete Mauer zur Grundwasserreinigung.

Unternehmensverbindungen

Mit der Hauptgesellschafterin der Tenneco GmbH, der TDH, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, in dem sich die Tenneco GmbH verpflichtet, den handelsrechtlichen Jahresüberschuss an die Gesellschafterin TDH abzuführen. Die Gesellschafterin TDH ist im Gegenzug verpflichtet, einen eventuellen Jahresfehlbetrag der Tenneco GmbH zu übernehmen.

Aufgrund des mit der TDH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags wird der Tenneco Inc. auf ihren Geschäftsanteil in Höhe von TEUR 55 eine Garantiedividende von 9% gewährt, die vom Hauptgesellschafter ausbezahlt wird.

Mit der Tochtergesellschaft der Tenneco GmbH, der Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, in dem sich die Tenneco Zwickau GmbH verpflichtet einen eventuellen Jahresüberschuss abzuführen (Geschäftsjahr 2021: Gewinnabführung TEUR 19.408; Vorjahr: Gewinnabführung TEUR 14.714).

Weiter besteht eine direkte Beteiligung von 50% am Joint Venture-Unternehmen Montagewerk Abgastechnik Emden GmbH, Emden. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 beträgt TEUR 260.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB

Der Geschäftsführung der Tenneco GmbH gehörte zum Ablauf des Kalenderjahres 2021 keine Frau an. Die Geschäftsführung hat eine Zielquote von Frauen in der Geschäftsführungsebene von 0% beschlossen. Aufgrund der Besetzung der Geschäftsführung mit nur drei Geschäftsführern war eine andere Festlegung nicht sachgerecht.

Die Tenneco GmbH hat in der ersten und zweiten Führungsebene unter der Geschäftsführung einen Frauenanteil von 13 %. Dieser Status soll beibehalten werden.

B. Darstellung der Lage

Ertragslage

Im Jahr 2021 erhöhte sich der Gesamtumsatz einschließlich der Verkaufserlöse aus kundenbezogenen Serienwerkzeugen, Entwicklungserlösen, Prototypenwerkzeugen und Prototypenschalldämpfern um 34,8 Mil. Euro (+7,16 %) im Vergleich zum Vorjahr auf 520,5 Mil. Euro. Reduzierungen bei Intercompany Kunden, bei PSA, Daimler, Scania und VW (jeweils Auslauf bzw. Reduzierung von älteren Plattformen) waren zu verzeichnen. Die sonstigen Erlöse (im Wesentlichen bestehend aus Entwicklungserlösen, Musterschalldämpfererlösen, Werkzeugerlösen und Prototypenwerkzeugerlösen) reduzierten sich um 12,3 Mil. Euro.

Der Rohertrag, unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen erhöhte sich um 8,7 Mil. Euro auf 151,0 Mil. Euro, wobei die Umsatzerlöse um 7,1 % und der Materialaufwand um 7,9 % gestiegen sind. Dadurch ergibt sich eine Verschlechterung der Rohertragsmarge von 29,2 % im Vorjahr auf 28,7% der Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2021.

Der Rückgang des Rohertrags wird jedoch teilweise wieder kompensiert von einer Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10,4 Mil. Euro (-25,1 %), vor allem durch reduzierte Fremdleistungen (-3 Mil. Euro).

Der Personalaufwand erhöhte sich um 13,8 Mil. Euro (+14,7%), im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Auftragsvolumina, welche einen höheren Personaleinsatz erforderten.

Nach dem Jahresgewinn vor Ergebnisabführung von 11,2 Mil. Euro im Vorjahr wurde im Jahr 2021 ein Jahresgewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 18,6 Mil. Euro erzielt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich auf 194,8 Mil. Euro im Vergleich zu 212,4 Mil. Euro im Vorjahr um 17,6 Mil. Euro (-8,3 %).

Auf der Aktivseite reduzierten sich neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-7,2 Mil. Euro), auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-8,3 Mil. Euro). Die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im Wesentlichen durch Forderungsrückgänge bei den Nicht PKW Kunden verursacht. Des Weiteren haben sich die Forderungen aus den sonstigen Vermögensgegenständen reduziert (-0,4 Mil. Euro).

Unsere Vermögensgegenstände sind unbelastet, es sind keine Sicherungsüberleignungen an Dritte durchgeführt worden.

Auf der Passivseite sind folgende wesentlichen Entwicklungen zu nennen:

- Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen (-8,5 Mil. Euro) ergibt sich im Wesentlichen aus einem geringeren Rückstellungs niveau für Entwicklungsprojekte (-2,8 Mil. Euro).
- Die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 14 Mil. Euro basierend auf den Zahlterminen und Zahlungszielen innerhalb der Konzernvorgaben.

Finanzlage und Liquidität

Die Tenneco GmbH war zum Bilanzstichtag eine 89,8% Tochter der TDH; 10,2% Minderheitsanteil werden von der obersten Konzerngesellschaft, Tenneco Inc., gehalten. Alle Finanzaktivitäten im deutschen Raum werden durch die TDH wahrgenommen. Auch im Jahr 2021 wurden alle über die im geschäftsüblichen Rahmen angefallenen Lieferantenkredite hinausgehenden Finanzierungsmaßnahmen über den mit der TDH bestehenden Cash Pool durchgeführt.

Zusätzlich zu den bisherigen Finanzierungsmaßnahmen hat die Gesellschaft im September 2008 das Forderungsverkaufsprogramm mit der Commerzfactoring GmbH, Mainz, mit einem maximalen Finanzierungsvolumen für die Firmen Tenneco GmbH, Edenkoben, Tenneco Automotive Deutschland GmbH, Edenkoben, und Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau, von

insgesamt 90 Mil. Euro (Vorjahr: 90 Mil. Euro) auf revolvierender Basis abgeschlossen.

34,2 % der Bilanzsumme entfallen auf Lieferantenkredite (66,6 Mil. Euro). Auch im Jahr 2021 wurden alle über die im geschäftsüblichen Rahmen angefallenen Lieferantenkredite hinausgehenden Finanzierungsmaßnahmen über den bei der TDH bestehenden Cash Pool durchgeführt. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2021 Verbindlichkeiten gegenüber dem Cash Pool in Höhe von 48,5 Mil. Euro aus (Vorjahr: 43,0 Mil. Euro).

Die Verschlechterung der Cash Pool-Situation aus Sicht der Tenneco GmbH ist zurückzuführen auf:

- Reduzierung der Forderungen an verbundene Unternehmen (-8,3 Mil. Euro)
- Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+7,8 Mil. Euro)
- Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+14,0 Mil. Euro)

Diese Entwicklungen erforderten insgesamt eine höhere Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Cash Pool.

Die Refinanzierung der innerhalb der deutschen Gruppe gewährten Cash Pool Darlehen durch die TDH erfolgt über den von der Muttergesellschaft Tenneco Inc. kontrollierten europäischen Bank Mendes Gans Cash Pool. Gleichzeitig legt die TDH die ihr über den Cash Pool zufließenden überschüssigen Mittel verzinslich im europäischen Cash Pool an.

Nach Berücksichtigung der Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 5,3 Mil. Euro sowie der Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen in Höhe von 1,4 Mil. Euro ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ins Sachanlagevermögen in Höhe von 3,9 Mil. Euro.

Der Anteil von Anlagevermögen und Vorräten an der Bilanzsumme beträgt im Berichtsjahr 58,6 % (Vorjahr: 54,6%).

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2021 0,3% bei konstantem Eigenkapital. Aufgrund des Eigenkapitals der deutschen Muttergesellschaft und der Einbindung in den deutschen Konzern über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag sowie der Teilnahme der Gesellschaft am deutschen und europäischen Cash Pool sehen wir in der geringen Eigenkapitalquote sowie dem geringen Anlagendeckungsgrad kein Risiko. Die Muttergesellschaft Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH (TDH) verfügt zum 31. Dezember 2021 über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 21,7 Mil. Euro.

Zahlungsschwierigkeiten bzw. Liquiditätsprobleme erwarten wir aufgrund der Cash Pool-Einbindung ebenfalls nicht.

C. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Bei der obersten Konzernmutter Tenneco Inc. ist ein konzernweites Risikomanagementsystem eingerichtet, an dem auch die Tenneco GmbH partizipiert. Durch die Integration der Risikobetrachtung in den konzernweiten Controlling- und Planungsprozess der Tenneco Inc. sowie die Einrichtung, Überwachung und Selbstüberprüfung des internen Kontrollsysteins zur Erfüllung der Vorschriften des Sarbanes-Oxley Act 404 ist eine kontinuierliche Erfassung sowie eine Bewertung der aktuellen Risikosituation sichergestellt. Das interne Kontrollsysteim des internationalen Tenneco Konzerns wird regelmäßig durch die konzerninterne Revision (Internal Audit) geprüft.

Chancen der weiteren Entwicklung sieht die Geschäftsführung insbesondere darin, dass die Tenneco GmbH über die letzten Jahre tiefgreifendes fertigungsspezifisches Wissen aufgebaut hat und dieses kontinuierlich weiterentwickelt. Die Gesellschaft stellt für den internationalen Tenneco Konzern ein Knowhow-Zentrum, unter anderem für die Bereiche Tiefziehtechnologie und Schweißtechnik, und einen Schwerpunkt für die Prozessoptimierung bei der Fertigung von Abgassystemen dar.

Die gesetzlichen Anforderungen und unsere Kunden verlangen die Belieferung mit immer komplexeren Systemen bei immer kürzeren Produktlaufzeiten. Durch die Einbindung in einen weltweit operierenden Konzern und unserer Fähigkeit in den ebenfalls kürzer werdenden Industrialisierungszeiträumen flexibel und schnell zu reagieren, eröffnen sich hierdurch weitere Chancen gegenüber kleineren Mitbewerbern.

Das in Edenkoben angesiedelte Entwicklungszentrum bleibt ein wesentlicher strategischer Aktivposten für unseren Standort. Durch die Einbindung des Entwicklungszentrums in die neue globale Strategie für F&E Prozesse wird der Standort gestärkt und ein weiterer Schritt zur Modernisierung und strategischen Weiterentwicklungen unternommen. Dies ermöglicht es uns, den Anforderungen neuer Antriebssysteme und vor allem neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Ein flexibles Team und langjährige Entwicklungserfahrung ermöglichen uns, Trends zu erkennen und in die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte einfließen zu lassen. Durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden im Bereich der Forschung und Entwicklung ergeben sich auch zukünftig zahlreiche Möglichkeiten wachsende Kundenansprüche zur Zufriedenheit unserer Kunden zu erfüllen. Die Geschäftsführung erwartet daher, auch in Zukunft mit an der Spitze bei Neuentwicklungen zu stehen.

Finanzrisiko:

Wesentliches Finanzinstrument der Tenneco GmbH ist der bestehende Cash Pool mit der TDH. Das Risiko von Zahlungsstromschwankungen infolge variabler Verzinsung wird durch die Einbindung in den internationalen Cash Pool mit BMG über die TDH minimiert. Wir sind durch einen Ergebnisabführungsvertrag mit der TDH in den deutschen Konzern eingebunden. Durch die Einrichtung des Cash Pools erscheint aus unserer Sicht eine jederzeitige Liquidität gewährleistet, aus heutiger Sicht werden wir daher unseren Zahlungsverpflichtungen mittelfristig nachkommen können.

Die Tenneco GmbH verfügt über eine nur sehr geringe Eigenkapitaldeckung in Höhe von 0,2% der Bilanzsumme. Zwischen der Tenneco GmbH und der Gesellschafterin TDH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der die Tenneco GmbH verpflichtet, alle Gewinne an die Muttergesellschaft abzuführen. Hierdurch können bei der Tenneco GmbH keine Reserven gehalten werden, die zu einer Stärkung der Eigenkapitaldecke führen würden. Der Ergebnisabführungsvertrag ist unbefristet. Er kann mit einer Frist von 3 Monaten auf das Ende des Geschäftsjahres gekündigt werden. Wir gehen aufgrund der Bedeutung der Tenneco GmbH für den deutschen Konzern und der Vorteile einer steuerlichen Organschaft bis auf weiteres nicht von einer Kündigung der Ergebnisabführungsverträge innerhalb des Organkreises aus. Wegen der bestehenden Management-Identität bei der TDH und der Tenneco GmbH und aufgrund des Bestehens der Cash Pool-Vereinbarungen sind für uns finanzielle Risiken derzeit nicht erkennbar. Durch die bestehenden Konzernvereinbarungen bleibt die Zahlungsfähigkeit auch für die Zukunft gesichert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19,4 Mil. Euro (Vorjahr: 26,6 Mil. Euro) werden durch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 66,6 Mil. Euro (Vorjahr: 58,8 Mil. Euro) finanziert. Der größte Teil unserer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2021 besteht mit dem Baumaschinenhersteller Caterpillar und dem Automobilhersteller Daimler. Die überfälligen Forderungen bewegen sich in überschaubarem Rahmen, weshalb wir derzeit kein erhöhtes Ausfallrisiko sehen. Bedingt durch die letzte Automobilkrise haben wir unsere Maßnahmen zur Überwachung der Bonität und Liquidität der Kunden intensiviert.

Absatzmarktrisiko:

Der wertschöpfende Umsatz des Unternehmens hat sich sowohl mit externen Kunden als auch mit den Schwestergesellschaften in 2021 gegenüber 2020 erhöht.

Die Abhängigkeit von wenigen großen Automobil-, LKW-, Bau- und Landmaschinenherstellern zeigt sich darin, dass mit den TOP 3 Kunden (Caterpillar, Daimler und Iveco; Vorjahr: Caterpillar, Daimler und MAN) 68,9% (Vorjahr: 77%) der gesamten Produkt-Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten erzielt wurden. Der prozentuale Anteil der TOP 3 Kunden am Gesamtumsatz ist damit zurückgegangen bleibt jedoch relativ hoch. Der generelle Trend einer Verminderung des Umsatzanteils der PKW Kunden und einer Erhöhung des Umsatzanteils der LKW-, Bau- und Landmaschinen-Kunden wird in den nächsten Jahren durch zunehmende Umsätze mit den Kunden Caterpillar und Iveco sowie durch weiter rückläufige Umsätze mit PKW Kunden weiter anhalten.

Beschaffungsmarktrisiko: Die Versorgungssituation mit Rohmaterial und dessen preisliche Entwicklung wird von uns genauestens verfolgt. Wir selektieren unsere Lieferanten nach strategischen Gesichtspunkten und entwickeln diese zu langfristigen strategischen Partnern für unser zukünftiges Wachstum.

Preisänderungen beim Stahl und den edelmetallbeschichteten Substraten sowie den Metalithen können vertragsbedingt in der Regel an unsere Kunden weitergeben werden.

Risiken aus Corona (COVID-19-Pandemie): Den Risiken, die sich aus der Corona Krise und den prognostizierten Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Welt ergeben, begegnet die Geschäftsführung mit regelmäßigen Abstimmungen mit allen relevanten Unternehmensabteilungen. Ziel ist die aktive Steuerung der beeinflussbaren Größen im Unternehmen.

Auf der Absatzseite hatten die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2022 keinen negativen Einfluss auf die Tenneco GmbH. Die Umsatzerlöse ohne Pass Through-Anteil der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2022 liegen über dem Niveau der Jahresbudgetplanung sowie des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Auf der Beschaffungsseite bestehen weiterhin meist kurzzeitige Engpässe in einigen Lieferketten und bei Transportkapazitäten, die jedoch weiterhin keine wesentlichen negativen Auswirkungen der Corona-Krise ergeben. Wir gehen somit auch weiterhin davon aus, dass unsere Lieferanten die von uns benötigten und geordneten Mengen weitestgehend zeitgerecht und in der geforderten Qualität liefern können.

In unseren Produktions- und Logistikbereichen erwarten wir nach derzeitigem Stand keine weiteren wesentlichen Beeinträchtigungen.

Insgesamt liegt das Ergebnis der ersten Monate des Geschäftsjahres 2022 weit über dem Niveau der Jahresbudgetplanung.

Risiken aus dem Russisch-Ukrainischen Krieg: Infolge des seit Februar andauernden Russland-Ukraine-Krieges und dessen Auswirkungen ergeben sich derzeit noch nicht vollständig absehbare Risiken.

Auf der Absatzseite sind bisher nur geringe Auswirkungen auf unser Produktspektrum zu erkennen, sei es durch direkte Kriegsauswirkungen oder indirekt durch politische bzw. unternehmenspolitische Maßnahmen im Konzernverbund sowie bei unseren Kunden. Die Geschäftsführung ist auch hier in regelmäßigen Abstimmungen mit allen relevanten Unternehmensabteilungen.

Auf der Beschaffungsseite beobachten wir insbesondere die Marktpreisentwicklungen im Energie- und Transportsektor sowie deren Auswirkungen auf unsere Einkaufspreise und versuchen auch hier, alle beeinflussbaren Größen im Unternehmen aktiv gegenüber unseren Lieferanten als auch unseren Kunden zu steuern.

Trotz der Einflüsse der Halbleiterkrise lag das Ergebnis (Bruttoergebnis) des Geschäftsjahres 2021 um 310 % über dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums und um 57,8% über der operativen Planung.

Gewährleistungsrisiko: Unsere Kunden setzen höchste Maßstäbe an Haltbarkeit und Funktionalität der Produkte. Als Systemlieferant mit Entwicklungsverantwortlichkeit werden vermehrt Forderungen nach längeren Gewährleistungsfristen an uns gestellt. Dem Risiko von Gewährleistungsansprüchen unserer Kunden tragen wir mit unserem Qualitätsmanagementsystem in ausreichendem Maße Rechnung. Aufgrund der bisherigen Reklamationserfahrungen ist mit keiner wesentlichen Steigerung des Garantieaufwandes zu rechnen.

Rechtliche Risiken: Am 25. März 2014 sind Vertreter der Europäischen Kommission bei der Tenneco GmbH, Edenkoben, im Rahmen weltweiter Kartelluntersuchungen wegen des Verdachts von Preisabsprachen gegen verschiedene Automobilzulieferer vorstellig geworden. Ebenso erhielt Tenneco Inc. am gleichen Tag eine Vorladung seitens des US Department of Justice. Am 5. November 2014 wurde Tenneco seitens des US Department of Justice der (bedingte) Kronzeugenstatus eingeräumt, basierend auf der Selbstanzeige Tennecos und der weiterhin erfolgenden Kooperation mit den Behörden.

Wir haben bisher und werden auch künftig uneingeschränkt mit den Behörden im Rahmen dieser Kartelluntersuchung zusammenarbeiten und alle sonstigen Maßnahmen ergreifen, um das Risiko von Kartellverstößen zu begrenzen. Kartelluntersuchungen erstrecken sich in der Regel über längere Zeiträume und können erhebliche Strafen und Verbindlichkeiten nach sich ziehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können wir noch nicht einschätzen, welche Auswirkungen die laufenden Kartelluntersuchungen angesichts der Unsicherheiten und Komplexität derartiger kartellrechtlicher Sachverhalte für unser Unternehmen haben werden.

Am 27. April 2017 wurde Tenneco durch die EU-Kommission informiert, dass das Kartellermittlungsverfahren hinsichtlich der Herstellung und Belieferung von Abgasprodukten umfassend eingestellt wurde, ohne dass irgendwelche Bußgelder gegen Tenneco oder andere Wettbewerber verhängt wurden. Auch die Untersuchungen aller anderen relevanten Kartellbehörden sind inzwischen ohne irgendwelche Verurteilungen bzw. Strafzahlungen gegen Tenneco oder Tenneco-Mitarbeiter eingestellt worden. Mögliche zivilrechtliche Vergleichsverhandlungen sind derzeit jedoch nicht abgeschlossen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes für die Gesellschaft nicht.

D. Ausblick und voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Beurteilung der Prognosen des Lageberichts 2020

Die im Lagebericht 2020 geäußerte Erwartung einer Steigerung der Umsätze mit Erzeugnissen und Komponenten an Fremdkunden für 2021 in Höhe von ungefähr 8,6% liegt mit einer Erhöhung von 19% und einem Umsatz von 264 Mil. Euro oberhalb der Erwartungen.

Entwicklung der einzelnen Umsatzsegmente in 2021:

	2021	2020
Erzeugniserlöse mit Wertschöpfung Dritte	124 Mio. EUR	121 Mio. EUR

	2021	2020
Umsätze mit Monolithen / Metalithenanteil Dritte	141 Mio. EUR	101 Mio. EUR
Entwicklungserlöse Dritte	39 Mio. EUR	45 Mio. EUR
Prototypenschalldämpfererlöse Dritte	15 Mio. EUR	18 Mio. EUR
Prototypenwerkzeugerlöse Dritte	2 Mio. EUR	3 Mio. EUR
Werkzeugerlöse Dritte	22 Mio. EUR	31 Mio. EUR
Erzeugnislerlöse mit Wertschöpfung Interco	64 Mio. EUR	63 Mio. EUR
Umsätze mit Monolithen / Metalithenanteil Interco	60 Mio. EUR	57 Mio. EUR
Prototypenschalldämpfererlöse Interco	0,9 Mio. EUR	2 Mio. EUR
Entwicklungserlöse Interco	26 Mio. EUR	21 Mio. EUR
Schrotterlöse	8 Mio. EUR	2 Mio. EUR
Lizenzerlöse Interco	5 Mio. EUR	5 Mio. EUR
Teamchargeout Interco	5 Mio. EUR	5 Mio. EUR
Plantsupport Interco	8 Mio. EUR	10 Mio. EUR

Für das Jahr 2021 hatten wir in unserer Prognose im Lagebericht des Vorjahres mit einem positiven operativen Jahresergebnis (EBIT) im unteren zweistelligen Millionen Bereich gerechnet (nach Berücksichtigung der Gewinnabführung Tenneco Zwickau GmbH); tatsächlich liegt der operative EBIT 2021 (nach Berücksichtigung der Gewinnabführung der Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau) bei 20,3 Mil. Euro. Unsere Ergebnisprognose ist damit erreicht worden.

Ausblick

Wesentliche Nominierungen für Neuaufträge erhielten wir in 2021 keine.

Die Umsatzerwartung für 2022 beträgt gemäß Jahresbudgetplanung im Bereich der Abgassysteme 450 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 7,4% gegenüber dem Jahresgesamtumsatz 2021. In den ersten 6 Monaten wurde der geplante Umsatz und das Bruttoergebnis weit übertroffen.

Neben den Produktumsätzen der Abgassysteme werden wir auch in 2022 Umsätze aus dem Bau von Werkzeugen und Vorrichtungen erzielen.

Für den Umsatz ohne Pass Through ist ein Anstieg um 8,7% budgetiert. Die Jahresbudgetplanung 2022 hinsichtlich der Fertigungskosten, bezogen auf deren Umsatzanteil bzw. je Standardfertigungszeiteinheit, enthält eine Fortschreibung der Effizienzziele aus 2021. Wie in 2021 wird auch für 2022 mit einem neutralen Einfluss des Pass Through-Anteils sowie der Legierungen gerechnet. Bedingt im Wesentlichen durch die Veränderung der Zusammensetzung des Produktspektrums, verbessert sich die Rohertragsmarge im Vergleich zum Vorjahr.

Die Entwicklung der ersten Monate 2022 ist positiv. Trotz der anhaltenen Herausforderung der Halbleiterkriese sowie der Einflüsse aus dem Russisch-Ukrainischen Krieg in der Automobilindustrie in 2022 war der Umsatz im ersten und im zweiten Quartal über der Erwartung der Jahresplanung. Die EBIT Erwartungen liegen über dem Niveau des Vorjahrs im zweistelligen Millionen Bereich (nach Berücksichtigung der Gewinnabführung Tenneco Zwickau GmbH).

Aus jetziger Sicht sind keine weiteren Tatsachen erkennbar, die den Verlauf des Gesamtjahres wesentlich negativ beeinflussen können oder die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Unternehmensleitung der Tenneco GmbH ist daher über den weiteren Fortbestand des Unternehmens zuversichtlich.

Edenkoben, den 23. November 2022

Detlev Baudach

Rustin Murdock

Bilanz zum 31. Dezember 2021**Aktiva**

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	5.491.877	6.912.850
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	14.861.312	14.149.388
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.865.508	42.574.166
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.503.598	7.096.807
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.436.992	1.649.239
	58.667.410	65.469.600
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.621.710	3.621.710
2. Beteiligungen	132.046	132.046
	3.753.756	3.753.756
	67.913.043	76.136.206
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.700.633	14.187.143
2. Unfertige Erzeugnisse	7.469.186	8.425.608
3. Kundengebundene Werkzeuge	32.688.302	38.725.404
4. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.611.530	3.018.556
5. Geleistete Anzahlungen	1.735.370	2.402.009
	68.205.021	66.758.720
./. Erhaltene Anzahlungen	-22.017.098	-26.899.098
	46.187.923	39.859.622
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.399.554	26.617.648
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.838.437	59.106.964

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	183.532	185.586
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.873.233	10.308.238
	80.294.756	96.218.436
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	250.714	36.645
	126.733.393	136.114.703
C. Rechnungsabgrenzungsposten	179.714	176.967
	194.826.150	212.427.876
Passiva		
	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	542.000	542.000
	542.000	542.000
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.550.188	10.572.321
2. Sonstige Rückstellungen	31.095.511	39.567.906
	42.645.699	50.140.227
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.782.613	7.045.445
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.589.325	58.811.009
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	80.355.726	94.402.855
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.910.787	1.486.340
	151.638.451	161.745.649
	194.826.150	212.427.876

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	520.497.586	485.728.775
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	496.200	141.212
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	781.516	842.559

	2021 €	2020 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	521.775.302	486.712.546
davon aus der Währungsumrechnung T€ 120 (Vorjahr: T€ 891)	1.844.501	5.421.549
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-362.286.455	-330.216.205
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.446.471	-14.187.388
	-371.732.926	-344.403.593
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-90.530.232	-79.273.427
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.917.575	-14.368.145
	-107.447.807	-93.641.572
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.489.756	-13.501.667
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.035.796	-41.442.082
davon aus der Währungsumrechnung T€ 415 (Vorjahr: T€ 338)	913.518	-854.819
9. Erträge aus Gewinnabführung	19.408.493	14.714.266
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.977	20.327
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.265.421	-2.378.556
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396.357	0
	17.778.692	12.356.037
13. Ergebnis nach Steuern	18.692.210	11.501.218
14. Sonstige Steuern	-87.245	-269.302
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-18.604.965	-11.231.916
16. Jahresüberschuss	0	0

Tenneco GmbH, Edenkoben

Sitz der Gesellschaft: Edenkoben

Handelsregister: HRB-Nr. 3314 beim Amtsgericht Landau in der Pfalz

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Tenneco GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss der Tenneco GmbH ist nach den Vorschriften der § 264 ff. HGB, der §§ 242 bis 283 HGB sowie für den Anhang nach den §§ 284 bis 287 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederungen sind unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Angaben, die in der Bilanz beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang zu machen sind, wurden zur verbesserten Übersichtlichkeit insgesamt im Anhang aufgeführt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss ist in € aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, die unverändert zum Vorjahr beibehalten wurden. Ausweisänderungen haben sich im Geschäftsjahr 2021 nicht ergeben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig über 12,5 Jahre linear abgeschrieben. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2008 und ab dem Geschäftsjahr 2010 erfolgt die Abschreibung auf Zugänge zeitanteilig nach der linearen Methode. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Seit dem 1. Januar 2018 werden Anschaffungs- oder Herstellungskosten geringwertiger Wirtschaftsgüter im Wirtschaftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 800 nicht übersteigen. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 lagen, in einem Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Schied ein Anlagegut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wurde der Sammelposten nicht vermindert. Die zum 1. Januar 2018 noch bestehenden Sammelposten für Altjahre werden weiter über die jeweilige verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben.

Folgende Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern für das Sachanlagevermögen wurden zugrunde gelegt:

Anlagengegenstände	Abschreibungsmethode / Nutzungsdauer
Gebäude und Gebäudeeinbauten	Linear / 10-40 Jahre
Außenanlagen	Linear / 10-15 Jahre
Produktionsmaschinen	Linear / 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Linear / 3-10 Jahre
Werkzeuge	Linear / 5 Jahre

Soweit für Anlagenzugänge öffentliche Zuschüsse gewährt wurden, sind diese unter dem Sonderposten für Investitionszuschuss ausgewiesen. Soweit private Zuschüsse (z.B. für Werkzeuge) gewährt wurden, sind diese unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Auflösung der Zuschüsse betreffenden Sonderposten bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt grundsätzlich parallel zur Abschreibung der bezuschussten Anlagengüter.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Nach Würdigung der Ergebnisplanungen der verbundenen Unternehmen ergab sich am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 keine Notwendigkeit für eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert für die Montagewerk Abgastechnik Emden GmbH, Emden, und die Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau.

Die Bilanzierung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten angesetzt, die neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie den Werteverzehr von Anlagevermögen, soweit er durch die Herstellung veranlasst ist, umfassen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Kundengebundene Werkzeuge werden als separater Posten unter den Vorräten ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungskosten oder, sofern es selbst erstellte Werkzeuge betrifft, zu Herstellungskosten (Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten) angesetzt.

Soweit kundenbeauftragte Entwicklungsprojekte, bei denen ein kombinierter Entwicklungs- und Serienauftrag vorliegt und die Entwicklungskosten separierbar, noch nicht abgeschlossen sind, werden die aufgelaufenen Entwicklungskosten bis zur vertraglich vereinbarten Höhe als unfertige Leistungen unter den Vorräten aktiviert.

Bestandsrisiken im Vorratsbereich, die sich aus der Lagerdauer und/oder verminderter Verwertbarkeit zum Bilanzstichtag ergeben, werden bei der Bewertung durch entsprechende Abschläge berücksichtigt. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag anzusetzen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von kundengebundenen Werkzeugen werden unter den Vorräten offen abgesetzt. Soweit die erhaltenen Anzahlungen die bisher angefallenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten übersteigen, werden sie unter den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen auf der Passivseite ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich (soweit erforderlich) Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bilanziert. Die Pauschalwertberichtigung wird in Höhe von 1% auf die Nettoforderungen ohne einzelwertberichtigte Forderungen ermittelt.

Die Ansprüche auf Vergütung der angefallenen Entwicklungskosten im Rahmen von Kundenentwicklungsaufträgen wurden, soweit die Projekte abgeschlossen sind, kombinierte Entwicklungs- und Serienaufträge vorliegen und die Entwicklungskosten separierbar sind, unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben ausgewiesen, die die Folgejahre betreffen. Die Bewertung der flüssigen Mittel (Kasse und der Kassenbestand) sind zum Nennbetrag angesetzt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G (Vorjahr: Richttafeln 2018G) der HEUBECK AG, Köln, bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Darüber hinaus werden Gehalts- bzw. Rententrends sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die zweckexklusiv ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlicher Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Dementsprechend werden zugehörige Aufwendungen und Erträge verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** werden den erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Sie werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, künftige Kosten- und Preissteigerungen werden einbezogen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der monatlich von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfolgt unter Berücksichtigung der aus der Abwicklung der Geschäfte zu erwartenden Erlöse und der diesen gegenüberstehenden Kosten (Vollkosten).

Rückstellungen für besondere Garantie werden für bekannte Einzelfälle in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme zu Einzelkosten bewertet. Die Rückstellungen für allgemeine Garantie werden auf Basis der Entwicklung des Umsatzes unter Berücksichtigung möglicher Änderungen des Garantieverlaufs ermittelt. Sie werden aufgrund der durch das BilMoG geänderten Vorschriften für Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Altersteilzeitrückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Darüber hinaus werden Gehaltstrends berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips umgerechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Gesellschaft ist in einer gesonderten Übersicht (Anlagenspiegel) in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Mit Wirkung zum 1. April 2012 hat die Gesellschaft von verbundenen Unternehmen immaterielle Vermögenswerte im Bereich der Vor- und Grundlagenentwicklung der Abgastechnologie (sog. Advanced Engineering Intellectual Property) in Höhe von 22,2 Mil. € gekauft. Für die Nutzung dieser Technologien seitens anderer Gesellschaften der Tenneco-Gruppe werden ab 1. April 2012 Lizenzzahlungen erzielt. Das Advanced Engineering Intellectual Property wird über eine Laufzeit von 12,5 Jahren abgeschrieben; die Laufzeit ergibt sich aus der voraussichtlichen Dauer der Nutzung der erworbenen Grundlagentechnologien in den Produkten der Tenneco-Gruppe. Der Restbuchwert zum 31. Dezember 2021 beträgt 4,9 Mil. €.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital 31.12.2021	Kapitalanteil	Jahresergebnis 2021
	T€		T€
Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau (*)	3.595	100%	0
Montagewerk Abgastechnik Emden GmbH, Emden	542	50%	-137
(*) nach Gewinnabführung			

(3) Vorräte

Der Ausweis der Vorräte umfasst unter anderem Werkzeuge, die zu einem späteren Zeitpunkt zum Übergang in das Kundeneigentum vorgesehen sind.

Erhaltene Kundenzuschüsse für diese Werkzeuge werden zum Bilanzstichtag als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen gezeigt (T€ 22.017; Vorjahr: T€ 26.899).

Aktivierte Entwicklungsleistungen werden, soweit die Projekte noch nicht abgeschlossen sind, unter den Vorräten ausgewiesen. Nach Abschluss des Projekts werden die Entwicklungskosten abgerechnet und unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 41 % auf inländische sowie 59 % auf ausländische Abnehmer.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr	29.396	23.303
Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen	19.408	35.138
Forderungen aus Steuerumlagen	2.034	666
Gesamt	50.838	59.107

Zum 31. Dezember 2021 bestehen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) Forderungen gegen die Gesellschafterin Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben.

Der Großteil aller Forderungen hat eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Am 29. September 2008, zuletzt geändert am 16. Januar 2017, schloss die Tenneco GmbH mit der Commerzfactoring GmbH, Mainz, Vereinbarungen über ein Forderungsverkaufsprogramm auf revolvierender Basis ab. Zum 31. Dezember 2021 beträgt das maximale Finanzierungsvolumen T€ 90.000 (Vorjahr: T€ 90.000) für die gesamte deutsche Tenneco-Gruppe. Im Rahmen dieses Programms wurden von der Tenneco GmbH zum Jahresende 2021 Forderungen in Höhe von T€ 23.311 (Vorjahr: T€ 24.764) übertragen, wovon zum 31. Dezember 2021 T€ 17.626 (Vorjahr: T€ 17.811) bezahlt wurden. Die im Rahmen des Forderungsverkaufsprogramms (echtes Factoring) abgetretenen, aber noch nicht bezahlten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€ 5.685 (Vorjahr: T€ € 6.953) werden in den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Weitere sonstige Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen ausstehende Lieferantenboni (T€ 2.373; Vorjahr: T€ 1.515) sowie Erstattungsansprüche aus ausländischer Vorsteuer (T€ 481 Vorjahr: T€ 397).

In den oben genannten sonstigen Vermögensgegenständen sind geleistete Käutionen (T€ 43; Vorjahr: T€ 62) sowie Reisekostenvorschüsse (T€ 23; Vorjahr: T€ 24) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

(5) Rückstellungen

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte auf der Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G (Vorjahr: Richttafeln 2018G) der HEUBECK AG, Köln. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (Vorjahr: zehn Jahre) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum Dezember 2021 1,87% (Vorjahr: 2,731% bei zehn Jahren). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden - wie im Vorjahr - jährliche Rentensteigerungen von 1,5% zugrunde gelegt sowie geschlechts- und altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten unterstellt.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit Vermögensgegenständen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Erfüllungsbetrag Pensionsverpflichtungen	12.140	11.717
Zeitwert des Deckungsvermögens Entgeltumwandlung	-1.202	-1.145
Pensionsverpflichtung gegenüber ausländischen Mitarbeitern (Belgien)	612	
Netto-Verpflichtung	11.550	10.572

Bei Anwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben sich Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 12.140 vor Verrechnung mit Deckungsvermögen. Diese liegen um T€ 719 (Vorjahr: T€ 964) (Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2021 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte.

Als Deckungsvermögen wurden folgende zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarungen klassifiziert: verpfändete Bankguthaben sowie Rückdeckungsversicherungen. Der Zeitwert des Deckungsvermögens in Form der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten

(Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung).

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen (T€ 57; Vorjahr: T€ 10) wurden mit den Zinszuführungen (T€ 28; Vorjahr: T€ 32) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von T€ 28 (Vorjahr: T€ 23) ist im Finanzergebnis im Posten "Zinsen und ähnliche Erträge" enthalten.

Wesentliche sonstige Rückstellungen wurden gebildet für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich (T€ 11.566; Vorjahr: T€ 12.008), für ausstehende Rechnungen (T€ 617; Vorjahr: T€ 1.377), für ausstehende Rechnungen für Entwicklungsprojekte (T€ 11.042; Vorjahr: T€ 13.863), für drohende Verluste aus schwierigen Geschäften (T€ 1.733; Vorjahr: T€ 3.044) sowie für Garantieleistungen (T€ 1.004; Vorjahr: T€ 879).

Die Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich enthalten Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 3.381; Vorjahr: T€ 4.192), für Überstunden sowie Urlaubsansprüche (T€ 1.651; Vorjahr: T€ 1.482), für Restrukturierung (T€ 4.222; Vorjahr: T€ 3.529), für Erfolgsbeteiligungen (T€ 1.625; Vorjahr: T€ 2.086), Jubiläumsrückstellungen (T€ 625; Vorjahr: T€ 660) sowie übrige Rückstellungen (T€ 62; Vorjahr: T€ 59).

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Rückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,35 % (Vorjahr: 1,6%).

Die Verpflichtungen sind über eine Gruppenbürgschaft zwischen der Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben, und der Commerzbank AG, Neustadt an der Weinstraße, als Bürg abgesichert.

(6) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten mit T€ 79.910 (Vorjahr: T€ 90.627) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Cash Pool	48.589	43.015
Ergebnisabführung 2021	18.605	0
Ergebnisabführung 2020	11.232	11.232
Ergebnisabführung 2019	0	35.011
Steuern	785	666
Verbindlichkeiten aus Pensionen	658	632
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41	71
Gesamt	79.910	90.627

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von T€ 446 (Vorjahr: T€ 3.775).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern (T€ 1.269; Vorjahr: T€ 1.296) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 41; Vorjahr: T€ -20).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Alle Verbindlichkeiten sind unbesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen:

	2021 T€	2020 T€
Inland	160.785	182.134
Ausland	359.712	303.592
Gesamt	520.498	485.728

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 351.195 (Vorjahr: T€ 321.930) auf Fremdkunden, T€ 170.151 (Vorjahr: T€ 163.672) auf verbundene Unternehmen der Tenneco-Gruppe und T€ 141 (Vorjahr: T€ 125) auf Beteiligungen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	2021 T€	2020 T€
Produkte und Erzeugnisse	415.032	366.441
Kundenwerkzeuge	22.455	31.348
Prototypenwerkzeuge	2.101	3.285
Forschung und Entwicklung	38.976	45.166
Musterschalldämpfer	15.202	17.756
Sonstige	26.732	21.731
Gesamt	520.498	485.728

(2) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Pass Through-Erträge aus Serviceleistungen an verbundene Unternehmen der Tenneco Gruppe (T€ 205; Vorjahr: T€ 2.442) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung (T€ 120; Vorjahr: T€ 891) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 535; Vorjahr: T€ 1.073), aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 0; Vorjahr: T€ 219) sowie aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (T€ -6; Vorjahr: T€ -40).

(3) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen größtenteils externe Produktionsleistungen durch verlängerte Werkbänke sowie Aufwendungen für Leiharbeiter.

(4) Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T€ 1.189 (Vorjahr: T€ 761).

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 415 (Vorjahr: T€ 338) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten - mit Ausnahme der Abgangsverluste von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von T€ 314 (Vorjahr: T€ 326) - keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

(6) Erträge aus Gewinnabführung

Der Posten betrifft den aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau, abzuführenden Gewinn dieser Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 (T€ 19.408; Vorjahr: T€ 14.714).

(7) Zinsergebnis

Die "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen, der Jubiläumsrückstellungen sowie der Altersteilzeitrückstellungen (T€ 304; Vorjahr: T€ 444).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.487 (Vorjahr: T€ 1.823).

(8) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Grundsteuer (T€ 86; Vorjahr: T€ 86).

V. Nachtragsbericht (oder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag)

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind bis heute keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 hätten auswirken können.

Die Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19-Pandemie) hatte keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021. Bezuglich der Auswirkungen auf die Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens sowie auf die voraussichtliche Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahrs 2022 verweisen wir auf die Abschnitte "C. Voraussichtliche Entwicklung; Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung" sowie "D. Ausblick" des Lageberichts.

Die Auswirkungen und Risiken des seit Februar 2022 andauernden Russland-Ukraine Krieges sind derzeit noch nicht vollständig absehbar.

Am 23.02.2022 gab Tenneco die Übernahme durch den Finanzinvestor Apollo bekannt. Tenneco wird aber weiterhin unter dem Namen und der Marke Tenneco operieren.

VI. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse der Gesellschaft gemäß § 251 i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB betragen insgesamt T€ 51 (Vorjahr: T€ 51) und resultieren aus Bürgschaften gegenüber dem Zollamt, der Kreisverwaltung und einem Wohnungsvermieter.

Auf Basis der zum Aufstellungszeitpunkt vorliegenden Erkenntnisse geht die Geschäftsführung nicht von einer Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen aus.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen T€ 12.352 (Vorjahr: T€ 10.673) und resultieren im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Logistikdienstleistungen. Innerhalb eines Jahres sind T€ 5.618 (Vorjahr: T€ 4.896) fällig, innerhalb von einem bis fünf Jahren weitere T€ 6.530 (Vorjahr: T€ 5.240).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen.

Das Bestellobligo aus Aufträgen für Investitionen in das Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 T€ 2.649.

Ausführung zu außerbilanziellen Geschäften

Neben den an anderer Stelle in diesem Anhang erwähnten Leasing- und Factoringgeschäften weisen wir darauf hin, dass sich in Lieferantenkonsignationslägern zum 31. Dezember 2021 Bestände mit einem Einkaufswert von T€ 229 (Vorjahr: T€ 254,6) befinden.

Abführungsgesperzte Beträge (§ 268 Abs. 8 HGB n.F.)

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat im Schreiben vom 23. Dezember 2016 bestätigt, dass die Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 HGB n.F. hinsichtlich des jährlich zu ermittelnden Unterschiedsbetrags, der sich aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz für sieben bzw. zehn Geschäftsjahre ergibt (T€ 719; Vorjahr: T€ 964), keine Abführungssperre bei der Organgesellschaft begründet; eine analoge Anwendung der Abführungssperre kommt somit nicht in Betracht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar für das Geschäftsjahr 2021 beträgt (einschließlich geschätzter Auslagen) T€ 145 (Vorjahr: T€ 153) und ist ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen angefallen.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	691	715
Angestellte	555	594
Auszubildende	59	67
Gesamt eigenes Personal	1.305	1.376

Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr und bis zum Berichtsdatum an:

- Willi Detlev Baudach, Pulheim, Vice President und General Manager Tenneco EMEA Clean Air (seit 22. Februar 2019), Tenneco GmbH
- Thomasz Marcin Sgaslik, Birkweiler, Plant Manager, Tenneco GmbH (seit 5. November 2020),
- Rustin Ray Murdock, Neustadt an der Weinstraße, EMEA Finance Executive Director (seit 5. November 2020),

Die Geschäftsführer erhielten direkte Bezüge in Höhe von 1.122 T€ (Vorjahr: T€ 806) von der Gesellschaft. Daneben wurden der Tenneco GmbH von verbundenen Unternehmen keine weiteren Aufwendungen für die Tätigkeit ihrer Geschäftsführer belastet.

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge ehemaliger Geschäftsführer wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht, da lediglich ein ehemaliger Geschäftsführer Pensionen erhält. Die für ehemalige Geschäftsführer und Hinterbliebene gebildeten Rückstellungen für Pensionen betragen T€ 665 (Vorjahr: T€ 646).

Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen

Gesellschafter der Tenneco GmbH waren bis zum 24. Juli 2019 die Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben, die einen Anteil von T€ 512 bzw. 94,5% am Stammkapital der Gesellschaft hielt, sowie die Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, die einen Anteil von T€ 30 bzw. 5,5% am Stammkapital der Gesellschaft hielt. Seit dem 24. Juli 2019 hält die Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben, einen Anteil von T€ 487 bzw. 89,8% am Stammkapital der Gesellschaft, sowie die Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, einen Anteil von T€ 55 bzw. 10,2% am Stammkapital der Gesellschaft. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist die Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA. Der Kreis der verbundenen Unternehmen umfasst das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft, die Tenneco Inc., und sämtliche Tochtergesellschaften dieses obersten Mutterunternehmens.

Der nach den Regelungen der United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellte Konzernabschluss der Tenneco Inc. ist am Sitz dieser Gesellschaft (500 North Field Drive, Lake Forest, Illinois 60045, USA) erhältlich und wird bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), Washington D.C., USA, unter der Commission File Number 1-12387 (CIK Number 0001024725) hinterlegt.

Anhangangabe aufgrund § 292 HGB

Die Tenneco GmbH macht hinsichtlich der Aufstellungspflicht für einen Teilkonzernabschluss von der Befreiungsregelung nach § 292 HGB Gebrauch. Der befreieende Konzernabschluss der Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, ist beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers in deutscher Sprache einzureichen und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

Der von der Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, aufgestellte Konzernabschluss erfüllt die Befreiungsvoraussetzungen des § 292 HGB:

- Der befreieende Konzernabschluss der Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, wird nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) derart aufgestellt, dass er internationalen Rechnungslegungsstandards entspricht, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1569/2007 der Kommission vom 21. Dezember 2007 über die Einrichtung eines Mechanismus zur Festlegung der Gleichwertigkeit der von Drittstaatemitten angewandten Rechnungslegungsgrundsätze gemäß den Richtlinien 2003/71/EG und 2004/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 340 vom 22.12.2007, S. 66), die durch die Delegierte Verordnung (EU) Nr. 310/2012 (ABl. L 103 vom 13.4.2012, S. 11) geändert worden ist, in ihrer jeweils geltenden Fassung festgelegt wurden.
- Der befreieende Konzernabschluss und der befreieende Konzernlagebericht der Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, werden von einer Prüfungsgesellschaft geprüft, die auf Grund der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften, denen die Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, unterliegt, zur Prüfung von Jahresabschlüssen zugelassen ist.
- Der befreieende Konzernabschluss, der befreieende Konzernlagebericht und der Bestätigungsvermerk der Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, werden in deutscher Sprache gemäß § 325 HGB offengelegt.

Damit sind der befreieende Konzernabschluss und der befreieende Konzernlagebericht der Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, einem nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig. Die Tenneco GmbH ist demnach von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Abweichungen zwischen dem nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellten Konzernabschluss der Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, und dem deutschen Handelsrecht hinsichtlich Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden ergeben sich im Wesentlichen wie folgt:

Vorräte

Nach HGB werden die Vorräte mit ihren Anschaffung- bzw. Herstellungskosten ausgewiesen, während nach US-GAAP weitere, nach HGB nicht aktivierungsfähige Kostenbestandteile, in die Aktivierung einfließen.

Kundenwerkzeuge

Nach HGB werden Aufwendungen und Erlöse im Zusammenhang mit der Herstellung von Kundenwerkzeugen bei Produktionsstart in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht, während nach US-GAAP der Erlösüberschuss abgegrenzt und über 5 Jahre ratierlich aufgelöst wird.

Pensionsrückstellungen

Nach HGB werden die Pensionsrückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Unter US-GAAP wird ein aus Kapitalmarktdaten abgeleiteter, stichtagsbezogener Zinssatz verwendet. Die Pensionsrückstellungen werden nach HGB saldiert mit Vermögenswerten ausgewiesen, die die Anforderungen als Deckungsvermögen erfüllen. Weiterhin wird nach HGB der Aufwand aus der Zuführung der Pensionsrückstellungen vollständig in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht, während nach US-GAAP Teile der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Latente Steuern

Nach HGB wird das Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 HGB zum Ansatz von aktiven latenten Steuern nicht ausgeübt, während nach US-GAAP latente Steuern auf temporäre Differenzen bilanziert werden.

Sonstige Unterschiede

Weitere Unterschiede zwischen den US-GAAP und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, den unterschiedlichen Kriterien bei der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Leasinggeschäften, dem Ansatz und der Bewertung sonstiger Rückstellungen sowie dem Gewinnrealisierungszeitpunkt.

Ergebnisverwendung

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von T€ 18.605 wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben, abgeführt.

Edenkoben, den 23. November 2022

Detlev Baudach

Rustin Ray Murdock

Tomasz Marcin Sgaslik

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Stand am 01.01.2021 €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand am 31.12.2021 €
		Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	32.677.864	5.014	546.086	30.678	33.198.286	
	32.677.864	5.014	546.086	30.678	33.198.286	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	49.732.892	1.243.731	344.716	129.630	51.191.709	
2. Technische Anlagen und Maschinen	108.573.239	1.629.918	567.552	5.222.498	105.548.211	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.507.549	1.417.894	481.928	5.127.599	117.279.772	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.649.239	1.026.350	-1.238.597	0	1.436.992	
	280.462.919	5.317.893	155.599	10.479.727	275.456.684	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.621.710	0	0	0	3.621.710	
2. Beteiligungen	132.046	0	0	0	132.046	
	3.753.756	0	0	0	3.753.756	

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	Stand am 01.01.2021 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand am 31.12.2021 €
	316.894.539	5.322.907	701.685	10.510.405	312.408.726
Kumulierte Abschreibungen					
	Stand am 01.01.2020 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand am 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	25.765.014	1.972.073	0	30.678	27.706.409
	25.765.014	1.972.073	0	30.678	27.706.409
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	35.583.504	836.766	0	89.873	36.330.397
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.999.073	7.467.343	0	3.783.712	69.682.704
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.410.742	2.213.574	0	4.848.143	110.776.173
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	214.993.319	10.517.683	0	8.721.728	216.789.274
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	240.758.333	12.489.756	0	8.752.406	244.495.683
Restbuchwerte					
			Stand am 31.12.2021 €	Stand am 31.12.2020 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten			5.491.877	6.912.850	
			5.491.877	6.912.850	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten			14.861.312	14.149.388	
2. Technische Anlagen und Maschinen			35.865.507	42.574.166	

	Restbuchwerte	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	€	€	€
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.503.599	7.096.807	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.436.992	1.649.239	
	58.667.410	65.469.600	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.621.710	3.621.710	
2. Beteiligungen	132.046	132.046	
	3.753.756	3.753.756	
	67.913.043	76.136.206	

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Tenneco GmbH, Edenkoben

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tenneco GmbH, Edenkoben, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tenneco GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen

Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmens tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystern, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 23. November 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Christian Landau, Wirtschaftsprüfer

ppa. Thu Trang Tran, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 9. Januar 2023 festgestellt.
